

**1. November 2020**

**5. Lukas-Sonntag**

*Der heiligen und wundertätigen Mildtätigen  
Kosmas und Damian, ihrer Mutter Theodota  
und unseres heiligen Vaters David von Euböa.*

**Κυριακή Ε' Λουκά**

*Τῶν Ἁγίων καί Θαυματουργῶν Ἀναργύρων  
Κοσμά καί Δαμιανοῦ, τῆς μητρός αὐτῶν Θεο-  
δότης καί τοῦ Ὁσίου Πατρός ἡμῶν Δαυΐδ τοῦ  
ἐν Εὐβοίᾳ ἀσκήσαντος.*

**1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)**

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

**2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)**

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

*die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

**Efhymnion**

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

**3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)**

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Die frohe Kunde der Auferstehung \* vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des  
Herrn, \* und von der Verurteilung der Stammeltern befreit \* kündeten sie voll  
Freude den Aposteln: \* Überwunden ist der Tod, \* auferstanden ist Christus, Gott,  
\* der der Welt das große Erbarmen schenkt. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung \* vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, \* und von der Verurteilung der Stammeltern befreit \* kündeten sie voll Freude den Aposteln: \* Überwunden ist der Tod, \* auferstanden ist Christus, Gott, \* der der Welt das große Erbarmen schenkt.

#### 2. der Mildtätigen

Ihr heiligen Mildtätigen und Wunderwirker, kommt besucht unsere Krankheiten: Frei habt Ihr empfangen, frei beschenkt auch uns.

#### 3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet; \* ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, \* die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. \* Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, \* Vater Johannes Chrysostomos, \* bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### 3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, \* die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, \* die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, \* Basilius den Großen und Gregor den Theologen \* zusammen mit dem berühmten Johannes, \* bei dem das Gesprochene goldene Rede war, \* sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, \* gemeinsam in Hymnen lobpreisen: \* denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, \* Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, \* verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, \* sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, \* die wir gläubig zu dir rufen. \* Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; \* denn du hilfst immer, Gottesgebälerin, denen die dich ehren.

---

## TRISAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Wunderbar handelt der Herr in Seinen Heiligen auf Erden.  
(Ps 15,3a)

**Prokimenon 2. Vers:** Ich habe den Herrn beständig vor Augen. (Ps 15,8a)

## APOSTELLESUNG 1 Kor. 12,27 – 13,8a

Lesung aus Brief des hl. Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, <sup>27</sup> ihr seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm. <sup>28</sup> So hat Gott in der Kirche die einen als Apostel eingesetzt, die andern als Propheten, die dritten als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Wunder zu tun, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede. <sup>29</sup> Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Wunder zu tun? <sup>30</sup> Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle solches Reden auslegen? <sup>31</sup> Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:

<sup>13,1</sup> Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. <sup>2</sup> Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. <sup>3</sup> Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. <sup>4</sup> Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. <sup>5</sup> Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. <sup>6</sup> Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. <sup>7</sup> Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. <sup>8a</sup> Die Liebe hört niemals auf.

## E VANGELIUM Lk 16,19-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach der Herr: <sup>19</sup> Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. <sup>20</sup> Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. <sup>21</sup> Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

<sup>22</sup> Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. <sup>23</sup> In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß. <sup>24</sup> Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus; er soll die Spitze seines Fingers ins

Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer.

<sup>25</sup> Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lazarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. <sup>26</sup> Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. <sup>27</sup> Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! <sup>28</sup> Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

<sup>29</sup> Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. <sup>30</sup> Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. <sup>31</sup> Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.